

# Geschäftsführer wegen Millionenbetrugs verhaftet

**ZÜRICH.** Der Fricktaler Anlagen-Vermittler ASE Investment wurde wegen Betrugs geschlossen. Opfer Fritz Z. hofft auf Wiedergutmachung.

Showdown im Fricktal: Die Aargauer Staatsanwaltschaft und die Aufsichtsbehörde Finma haben den Anlagen-Vermittler ASE Investment AG in Frick geschlossen. Der Geschäftsführer Martin S.\* wurde am letzten Wochenende verhaftet und sitzt in U-Haft. Es bestehe Kollusionsgefahr und,

da S. in Thailand lebt, auch Fluchtgefahr. Grund für die Behördenaktion: ASE soll über 500 Anleger mit fiktiven Fremdwährungstransaktionen betrogen haben. Die Deliktsumme beträgt mehrere Dutzend Millionen Franken. Gelockt wurden die Anleger vor allem mit einem Fremdwährungsportfolio, das angeblich jährlich über 20% Rendite gebracht haben soll.

«Wir ermitteln wegen Urkundenfälschung, Betrugs und weiterer Vermögensdelikte», bestätigt Elisabeth Strebel, Sprecherin der Aargauer Staatsanwalt-

schaft. Die Finma ist von der Basler Kantonalbank, die als Depotbank für die ASE-Kunden diente, auf die Unregelmässigkeiten aufmerksam gemacht worden: Kunden hatten von der ASE offenbar unvollständige oder gefälschte Bankauszüge erhalten, die ihnen Gewinne vorgaukelten, obwohl ihre Konten Verluste auswiesen. Die Finma hat inzwischen den beiden Geschäftsführern die Unterschriftenberechtigung entzogen und die



Martin S.

Berner Treuhandfirma Transliq als Untersuchungsbeauftragte eingesetzt. Geschädigte haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. «Wir hoffen, so doch noch etwas von unserem Geld zurückzuerhalten», sagt Fritz Z.\* zu 20 Minuten, der rund 400 000 Franken bei ASE verloren hat. Für die Beschuldigten gilt die Unschuldsumutung.

FREDY HÄMMERLI

\*Namen der Redaktion bekannt

## 20 Sekunden

### Weniger Implantate

**BASEL.** Der Zahnimplantate-Hersteller Straumann hat im ersten Quartal 185,1 Millionen Franken Umsatz erzielt, was im Vorjahresvergleich einer Abnahme um 1,8 Prozent entspricht. Während in Europa weniger abgesetzt wurde, stieg der Umsatz in Nordamerika und in den Schwellenländern.

### In der Gewinnzone

**FRANKFURT.** Die Deutsche Bank hat im ersten Quartal 2012 trotz Sonderbelastungen und Rechtsstreitigkeiten 1,4 Milliarden Euro verdient. Vor Steuern verdiente das Finanzinstitut knapp 1,9 Milliarden Euro, nachdem es im vierten Quartal des vergangenen Jahres noch in die roten Zahlen gerutscht war.

### Gefährdete Kredite

**MADRID.** Die spanische Grossbank Santander musste im ersten Quartal 2012 einen Gewinnrückgang von fast einem Viertel auf 1,6 Milliarden Euro hinnehmen. Die Bank spürt die miserable Wirtschaftslage in Spanien. Diese wirkt sich auf die vergebenen Kredite aus, die von Privatpersonen nicht mehr bedient werden können.

### Hilfe aus China

**WARSCHAU.** China will seinen Handel mit den süd- und osteuropäischen Ländern mit Milliardensummen ankurbeln. Ministerpräsident Wen Jiabao kündigte eine Kreditlinie von zehn Mia. Dollar und einen 500 Millionen Dollar schweren Investmentfonds an.

## 36 wichtige EU-Banken gefährdet

**FRANKFURT.** Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) hat sich gestern für eine Auffanglösung für Banken auf europäischer Ebene ausgesprochen. Sein Stellvertreter Vitor Constancio erläuterte,

es gebe allein 36 grosse systemrelevante Banken, für die vorsorglich ein Auffangfonds gebildet werden sollte. «Das ist der einzige Weg, wie die verzwickte Frage der Lastenverteilung in der Krise ge-

löst werden kann.»

EZB-Direktionsmitglied Jörg Asmussen sagte der «Süddeutschen Zeitung», aus seiner Sicht müsse darüber diskutiert werden, ob Ländern bei der Abwicklung solcher Banken

geholfen werden kann, die keine Zukunftschance mehr haben. Dazu sei in der Europäischen Union, zumindest aber in den 17 Ländern der Euro-Zone, ein Fonds zur Bankenrestrukturierung sinnvoll. **SDA**

## IWC eröffnet Flagship Boutique im Big Apple



**NEW YORK.** Ein Meilenstein in der Geschichte des Schaffhauser Luxusuhrenherstellers IWC: Er feierte am Mittwoch in New York die Eröffnung seiner ersten Flagship Boutique in den USA – mit über 300

Quadratmetern die grösste weltweit. Die Eröffnung stehe für die Rückkehr zum amerikanischen Erbe, so CEO Georges Kern. Firmengründer Florentine Ariosto Jones stammte aus den USA. **FOTO: GETTY**

## Mehr teure Brillen verkauft

**HAMBURG.** Die deutsche Optikerkette Fielmann steigerte im ersten Quartal den Absatz um 4,6 Prozent auf 1,7 Millionen Brillen, während der Umsatz sogar um über 6 Prozent auf 272 Millionen Euro zulegte. Hintergrund des stärkeren Umsatzwachstums ist der höhere Anteil teurer Gleitsichtbrillen. Neues Wachstum ortet Europas grösster Optiker bei den Sonnenbrillen mit geschliffenen Gläsern.

## Gewinnrückgang bei Geberit

**ZÜRICH.** Der Sanitärtechnikkonzern Geberit erlitt im ersten Quartal 2012 einen Rückschlag. Der Gewinn schrumpfte um 8 Prozent auf 111,7 Mio. Franken. Geberit macht negative Fremdwährungseffekte verantwort-

lich. Das Betriebsergebnis fiel mit 130,5 Mio. Franken 5,6 Prozent höher als in der Vorjahresperiode aus. Leicht ausbauen konnte Geberit auch den Umsatz mit einem Plus von 1 Prozent auf 568,9 Mio. Franken.

ANZEIGE

**MITMACHEN UND GEWINNEN BEIM LAST MINUTE CALL.**  
Nix wie weg.



**LUST AUF EINE STÄDTEREISE NACH WAHL?**

Mit Radio Energy & L'TUR Last Minute gewinnen und 3 Tage später in Ferien fliegen.

**L'TUR 3x in Zürich:** Löwenplatz 43 · Flughafen · Shopville

**L'tur**  
Nix wie weg.